Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 60 (1982)
Heft: 5/6

Buchbesprechung: Literaturbesprechung = Recension = Recensioni

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

cella citrina (Fr.) Boud., *Coryne cylichnium* (Tul.) Boud., qui se distingue de *Coryne sarcoides* par ses spores allongées et cloisonnées, *Humaria haemispherica* (Wiggers ex Fr.) Fuckel, etc.
En conclusion, cette journée du 22 novembre 1981 fut excellente. Comme toutes les rencontres de ce genre elle a été un enrichissement pour chacun des participants. Il me reste à souhaiter vivement que l'année 1982 nous offre encore, de nombreuses fois, l'occasion d'étudier ensemble dans l'enthousiasme et l'amitié.

Xavier Moirandat, Falbringen 39, 2500 Bienne

Zusammenfassung

Während des Jahres 1981 haben die welschen Mitglieder der Wissenschaftlichen Kommission des VSVP drei Zusammenkünfte durchgeführt. Die letzte, verbunden mit einer Exkursion, fand am 22. November im Berner Seeland statt. Obwohl schon zwei Wochen lang starker Frost geherrscht hatte, fand und bestimmte man etwa 50 Arten von Agaricales, Aphyllophorales und Ascomyceten.

H. Göpfert

Literaturbesprechung Recension Recensioni

M. Enderle / J. Stangl: 4. Beitrag zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora – Risspilze (Inocyben). Erschienen in: Mitteilungen des Vereins für Naturwissenschaft und Mathematik Ulm/Donau. 31. Heft, 1980–1981: 79–170. Erhältlich im Eigenverlag bei M. Enderle, Hirtenbergweg 8, D-7916 Nersingen, als Sonderdruck A5 (Fotos schwarz/weiss) DM 15.– sowie im Format A4 (mit eingeklebten Farbfotos) DM 60.– (inkl. Porto).
Die beiden Autoren legen hier eine meiner Ansicht nach mustergültige und beispielhafte Pilzflora ihres engeren Sammelgebietes, dem Ulmer Raum, vor. In diesem 4. Beitrag werden die Risspilze (Gattung Inocybe) mit 67 festgestellten und belegten Arten eingehend, sowohl makro- als auch mikroskopisch, beschrieben. Davon sind 50 glattsporige und 17 höckerigsporige Funde. Die meisten der beschriebenen Taxa sind mit Habitus- und Mikrozeichnungen instruktiv dokumentiert, einige davon noch mit Fotos (20 seltenere oder kaum abgebildeten Arten) dargestellt. (Im Sonderdruck A5 schwarz/weiss, beim Format A4 mit eingeklebten guten bis sehr guten Farbfotos.) Die Mikrozeichnungen enthalten alle wichtigen Merkmale wie Sporen, Zystiden und Hutbekleidung.
Ein neuer, ausführlich und gut aufgebauter Bestimmungsschlüssel für praktisch alle mitteleuropäischen, glattsporigen Risspilzarten (auch neuere) ermöglicht es, glattsporige Risspilze mit grosser Zuverlässigkeit zu bestimmen, und gibt als Ergänzung zum Bestimmungsbuch von Prof. M. Moser eine gute Kontrollmöglichkeit. Leider sind die höckerigsporigen Arten darin nicht enthalten.
Diese Publikation kann jedem ernsthaften Pilzfreund empfohlen werden. Nicht jeder kauft sich einen «Alessio» oder den (kaum mehr erhältlichen) «Heim». Die Arbeit der Autoren Enderle und Stangl gibt uns jedoch zu einem vernünftigen Preis sehr ausführliche Beschreibungen, gute Mikrozeichnungen (von J. Stangl) sowie Anmerkungen über Verwechslungsmöglichkeiten oder sonstige Besonderheiten, die in dieser Weise kaum in einem deutschsprachigen Werk zu finden sind.
Die Autoren vertreiben ihre Arbeit aus Kostengründen selbst. Bestellungen sind zu richten an M. Enderle, Hirtenbergweg 8, D-7916 Nersingen (Postcheckkonto Stuttgart 45177–708).

Jos. Breitenbach

L. Vogelenzang: Guide to the Prices of Antiquarian and Secondhand Botanical Books (1970–1979). Cryptogamic Literature. VI + 517 pp. ISBN 90-70153-16-5. Boerhaave Press, Leiden 1982. hfl. 95.–.

Wer ein antiquarisches Buch sucht oder gebrauchte Bücher verkaufen möchte, hat meist keine Ahnung, was auf dem Markt dafür verlangt bzw. bezahlt wird. Das kann – je nach Standpunkt – zu viel zu hohen oder zu niedrigen Preisen führen. – Das Buch des holländischen Verlags führt gut 4500 Titel aus der Kryptogamenliteratur auf (so neben Pilzen u.a. auch über Algen, Flechten und Moosen) und erwähnt nicht nur die notwendigen bibliographischen Details (wie Autor, Titel, Seitenzahl, Illustrationen usw.), sondern gibt an, was man für die einzelnen Bücher im letzten Jahrzehnt in Antiquariatskatalogen verlangt oder an Bücherauktionen geboten hat. So liest man zum Beispiel, dass für Mosers Ascomyceten-Bestimmungsbuch 1977 $ 11.– bezahlt wurden, dass Boudiers wunderschöne «Icones Mycologicae ou Iconographie des Champignons de France» im Jahre 1975 für $ 2775.– den Besitzer wechselten und dass der komplette Jahrgang 1950 der Zeitschrift, die unser Leser jetzt gerade in der Hand hält, vor vier Jahren seine $ 12.– kostete. – Obwohl es eigentlich auf englisch geschrieben ist, braucht es praktisch keine Kenntnisse dieser Sprache, um das Buch benützen zu können; denn Büchertitel und Preisangaben erklären sich ja selbst.

H. Göpfert

Unsere Verstorbenen Carnet de deuil Necrologio

Am 19. März ist nach kurzer, schwerer Krankheit

Leo Gernet

früherer Direktor der Micro-Motor AG, verschieden. Es fällt nicht leicht, mit ein paar wenigen Worten ein Lebensbild des nun Verstorbenen nachzuzeichnen, das ihm nur einigermassen gerecht wird. Die Nachricht vom Hinschied von Leo Gernet hat vorab bei seinen vielen Pilzfreunden tiefes Bedauern ausgelöst. Eine Persönlichkeit wurde abberufen, die einen seltenen menschlichen Reichtum und Weite des Geistes besass. Hohe Intelligenz, Tatkraft und Integrität zeichneten den Verstorbenen aus, der während 25 Jahren in seinem Beruf grösste Dienste geleistet hat. Gross war vor allem sein Einsatz in unserem Verein, wo er Erholung und Entspannung von seinem beruflichen Alltag fand. Zusammen mit seiner Gattin hat er sich in verhältnismässig kurzer Zeit ein beachtliches Fachwissen in der Pilzkunde angeeignet, das ihn befähigt hätte, die Prüfung als Ortspilzexperte zu bestehen, was ihm leider durch den frühen Tod versagt geblieben ist. In Fachkreisen wurden sein selbstkritisches Urteil, sein technisches Flair und seine gute Allgemeinbildung in zunehmendem Masse geschätzt, was dann auch zu seiner Wahl in die Technische Kommission geführt hat. Nicht allein die grosse Arbeit, die er vollbrachte, und seine ständige Präsenz fanden Anerkennung, sondern vor allem auch der vorbildliche Umgang mit seinen Mitmenschen. Dank seinem einfachen, frohen Wesen, seinem Humor und seinen guten Umgangsformen, aber auch als Gesellschafter ist er überall beliebt gewesen und geachtet worden. Mit diesen Eigenschaften hatte er sich einen grossen Freundeskreis geschaffen, dem er bis zuletzt verbunden geblieben ist. Wer die Gunst hatte, näher mit ihm bekannt zu werden, durfte auch seine Gastfreundschaft erfahren, wo auch seine musikalischen Talente und seine Liebe zur Ländlermusik sicht- und hörbar geworden sind. Der Hinschied von Leo Gernet bedeutet einen harten Schlag für seine Angehörigen, aber auch für die vielen Freunde und Weggenossen, die ihn vermissen werden. Unser Verein dankt diesem liebenswerten Pilzfreund und wird ihm die beste Erinnerung bewahren.

Verein für Pilzkunde Birsfelden und Umgebung